

Weihnachten 2008

St. Peter und Paul Genderkingen



„Ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf ...“; Foto: © Profimedia/vario images

WEIHNACHTSZEIT - STERNENZEIT

*Nett, aber harmlos, so ein Kerzchen mit Stern.
Doch wer sich darauf einlässt, sieht mehr, viel mehr:*

*Sieht den Stern als Fenster zum Licht
und entdeckt sogar in den tausenden Sternen
der Festdekoration einen Hinweis auf den einen Stern,
der den Weisen den Weg zum Kinde wies.*

*Sieht in der Form des Sterns das Pentagramm,
den heidnischen Drudenfuß - und erfährt,
dass dieses Zeichen lang vorher Gesundheitssymbol war.
Ein versteckter Hinweis auf den Heiland aller Welt?*

*Und hört vielleicht das alte Adventslied, das von Zion,
der Stadt Jerusalem, weissagt: „Ihr Licht wird hell,
ihr Stern geht auf.“ Ein Hoffnungsbild für die Städte
und Dörfer, in denen wir wohnen und Heil ersehnen.*

*„Wachtet auf!“, heißt dieses gern gesungene Lied,
das sprüht vor Freude über den Kommenden:
den Bräutigam, den zu empfangen
die ganze Stadt und erst recht die Braut sich bereit macht.*

*„Wachtet auf!“ - Oder genießen wir lieber
in wohliger Stimmung mit ein paar Sternchen und Kerzen
den Advent und das Christfest und fragen - zu spät -,
warum das Licht der Weihnacht unser Herz nicht erreicht?*

*„Wachtet auf!“ Schärft euren Blick für die Sterne, das Licht,
die zu Tausenden von dem Kommenden träumen!*

Hans Brunner

Das Lied „Wachtet auf!“ - auch „König der Choräle“ genannt - stammt vom ev.-luth. Pfarrer Philipp Nicolai, dessen Todestag sich im Oktober zum 400. Mal jährte.

Gott fängt in Jesus ganz neu an

Die Geschichte, wie wir sie erleben, macht uns zunehmend ratlos. Viele Entwicklungen in unserer heutigen Welt machen uns Angst. Die schrecklichen Kriege auf dem Afrikanischen Kontinent, die scheinbar gar nicht zu stoppen sind, Spannungen und Konflikte allüberall. Und die Weltgemeinschaft erweist sich als hilflos und schwach, unfähig, wohl auch unwillig, die Probleme zu lösen. Die Politik schaut einfach weg. Und wie viele Menschen gehen dabei drauf? Es gäbe viele Gründe, mehr als genug, angesichts der Zustände in unserer Welt zu verzweifeln.

Und da höre ich diese Botschaft: Gott lässt uns mit unseren Problemen nicht allein. In Jesus von Nazaret hat er einen ganz neuen Impuls in unsere Geschichte gebracht. Natürlich, auch seine Kirche ist in das Böse verstrickt. Sie hat seine Botschaft oft sehr schlecht gelebt – wie viele dunkle Punkte in der Geschichte unserer Kirche! Und auch das heutige Kirchenregiment gibt nicht nur zur Begeisterung Anlass.

Und doch hat die Botschaft des Mannes aus Nazaret bis heute ungezählte Menschen angesteckt, mitgerissen, bewegt, in dieser Welt Gutes zu bewirken, gegen all die negativen Trends, die uns oft so sehr erschrecken und die natürlich auch in uns selber stecken.

Das werden wir an Weihnachten feiern: In Jesus von Nazaret hat Gott mit uns neu angefangen. Darum muss ich nicht an mir selber irre werden, wenn ich immer wieder auf meine eigenen Grenzen stoße, immer wieder auf dieselben, oder wenn ich an all das Versäumte in meinem Leben denke. Dann muss ich nicht in Trübsinn verfallen, wenn ich älter werde und meine Lebenszeit immer mehr dahin schmilzt. Darum darf ich für diese Welt Hoffnung haben, ich werde aber auch selbst zupacken, wo immer ich kann.

Gott ist mächtig, immer wieder schöpferisch Neues zu beginnen. Er kann Schuld vergeben, er kann den Tod in Leben verwandeln. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

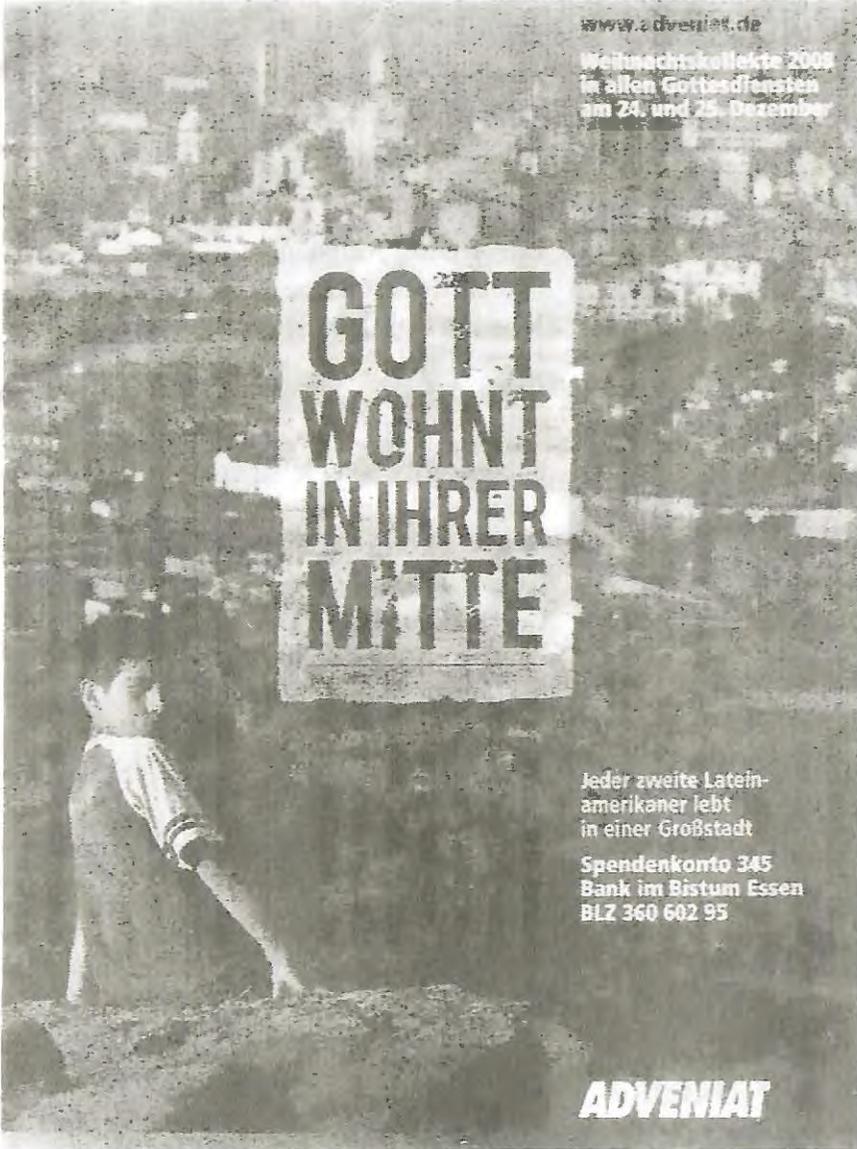


P. Paul Josefmann
Fares



So feiern wir

- Sonntag** **21. Dezember 2008 – 4. Advent**
19.00 Uhr Bußfeier zur Bereitung auf Weihnachten
- Mittwoch** **24. Dezember 2008 – Heilig Abend**
16.00 Uhr Kindermesse mit Adveniatopfer
„Kommt mit nach Bethlehem“
- 22.00 Uhr Christmesse mit Adveniatopfer
Nächtliche Feier der Geburt Jesu
- Donnerstag** **25. Dezember 2008 – Hochfest der Geburt des Herrn**
10.00 Uhr Festgottesdienst
- Freitag** **26. Dezember 2008 – 2. Weihnachtstag – Stephanstag**
9.00 Uhr Festgottesdienst
- Sonntag** **28. Dezember 2008 – Fest der Heiligen Familie**
10.00 Uhr Festgottesdienst
mit Kindersegnung
- Mittwoch** **31. Dezember 2008 – Silvester**
14.00 Uhr Jahresschlußfeier
- Donnerstag** **01. Januar 2009 – Neujahr**
18.30 Uhr Festgottesdienst
„Mit Gottes Segen ins neue Jahr“
- Dienstag** **06. Januar 2009 – Erscheinung des Herrn**
9.00 Uhr Festliches Hochamt
mit Aussendung der Sternsinger



www.adveniat.de

Weihnachtskollekte 2008
in allen Gottesdiensten
am 24. und 25. Dezember

GOTT WOHNT IN IHRER MITTE

Jeder zweite Latein-
amerikaner lebt
in einer Großstadt

Spendenkonto 345
Bank im Bistum Essen
BLZ 360 602 95

ADVENIAT

„GOTT WOHNT IN IHRER MITTE“

So lautet das Motto der Adveniat-Aktion 2008. Sie stellt das Thema Großstadtpastoral in den Mittelpunkt. Derzeit leben in Lateinamerika knapp 70 Prozent der Menschen in Millionenstädten, Tendenz steigend. Während die Kirche in ländlichen Regionen Lateinamerikas noch den „geographischen

Mittelpunkt“ einer Ortschaft und den festen Kern einer Gemeinde bildet, ist das kirchliche Leben in städtischen Ballungsräumen unüberschaubarer, verzweigter, wechselhafter. Adveniat möchte veranschaulichen, wie seine Projektpartner/-innen sich den besonderen Herausforderungen städtischer Räume stellen und dazu beitragen, dass aus einer „Komm-her“-Kirche eine „Geh-hin“-Kirche wird.

Rückblick 2008



Lucas Stefan Steger (2007)
Emely Haupt
Luis Rudolf Reitsam
Fabian Robert Färber
Johanna Gabriela Seeler
Luca Mittel
Lena Seibert
Sophie Frieda Jagla
Fabienne Chiara Gerstmair
Fabienne Hornauer
Emely Zázilia Svenja Striebel
Noah Ullrich
Lorenz Paul Jäntsch
Anna-Lena Schweier



Anneliese Schwendner (2007)
Hermine Gerhard (2007)
Helmut Schweyer
Anton Herre
Michael Böck
Kreszenz Bairlein
Anna Czerny
Franziska Lahner
Gisela Kreißel
Theodora Fischer
Michael Adldinger
Barbara Böck
Stefan Graßer
Josef Bosch

Trauungen

Klaus und Stanka Seeler

Markus und Tina Müller (Schäfstall)

Markus und Tanja Langer

Christian und Susanne Klebl

Goldene Hochzeit

Alfons und Maria Rothärmel

Termine 1. Halbjahr 2009

Bibelgespräche zum Paulusjahr

mit Pfarrer Paul Großmann

- | | |
|---------------------|--|
| Dienstag 03.03.2009 | Die Lebenswende des Paulus –
Apostelgeschichte 9,1-20 |
| Dienstag 10.03.2009 | Gerechtigkeit bei Paulus –
Römerbrief 3,28 ff |
| Dienstag 17.03.2009 | Solidarität beim Herrenmahl –
1 Korinther 11,17-34 |
| Dienstag 24.03.2009 | Was hält eine Gemeinde zusammen? –
1 Korinther 12 |

Beginn jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrheim in Feldheim

Erstkommunion 2009

Sonntag 03. Mai 2009

Pfarrfest 2009

Sonntag 28. Juni 2009

Seniorenachmittage 2009

Seniorenfasching – „Allawei a wenig lustig“

Donnerstag 19. Februar 2009

Beginn: 14.00 Uhr im Pfarrsaal Genderkingen

Leitung: Walli Harsch, Genderkingen

So schützen Sie sich im Alter –

Lustige Erlebnisse aus dem Polizeialltag

Donnerstag 12. März 2009

Beginn: 14.00 Uhr im Pfarrsaal Genderkingen

Referent: Alois Stadler, Ebermergen

Sie erzählen vom Leben – die Botschaft der Bäume

Donnerstag 02. April 2009

Beginn: 14.00 Uhr im Pfarrsaal Genderkingen

Referent: Pfarrer Paul Großmann

Studienfahrt nach Freising und Tuntenhausen

Donnerstag 07. Mai 2009

Abfahrt: 12.30 Uhr Kirchplatz Genderkingen

Leitung: Pfarrer Paul Großmann

Lieder und Fröhliches zur Sommerzeit – Sommerfest

Donnerstag 18. Juni 2009

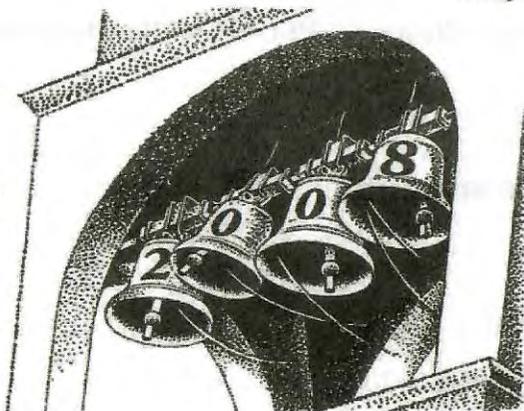
Beginn: 14.00 im Pfarrgarten Genderkingen

Leitung: Walli Harsch

W. Krüger

Dieselben Glocken,

die zum Gottesdienst rufen, läuten das Jahr aus: Laden uns noch einmal ein, danke zu sagen für alles Gute und Gelungene, auch für das Zugemutete und Schwere. Laden uns ein, dieses Jahr bewusst aus der Hand zu legen – hinein in Gottes Hände. Sein erlebter Segen macht Mut, die Schwelle ins neue Jahr zu überschreiten.



Erfolgreiches Jahr für den Kirchenchor

„Seit der Übernahme der Chorleitung durch den Kirchenmusiker Max Höringer kann der Kirchenchor eine überaus positive Entwicklung verzeichnen“, so Kirchenpfleger Karl Harsch. Der Kirchenchor Genderkingen ist eine der ältesten Sing- und Chorgemeinschaften der Region. Seine Gründung kann auf das Jahr 1824 datiert werden. Mit Zufriedenheit und Stolz kann nun dieser Chor auch wieder auf seine jüngere Entwicklung blicken. „Mehr und mehr nimmt dieser Chor wieder den Platz im kirchlichen und öffentlichen Leben ein, der ihm zugedacht und angemessen ist“, so der Kirchenpfleger. „Der Chor wird zusehends leistungskräftiger und ist auf einem guten Weg“, meint auch Pfarrer Paul Großmann und stellt fest: „Als Teil der Gemeinde im liturgischen Vollzug und bei der Pflege der überlieferten Kirchenmusik kommt diesem Chor eine wichtige Aufgabe zu.“

Zur Zeit hat der Kirchenchor 25 aktive Mitglieder, die sich im 14-tägigen Rhythmus im Bürgerhaus der Gemeinde zu Proben treffen und in diesen Proben das jeweils anstehende Programm erarbeiten. „Wir würden uns wünschen, dass mehr und mehr auch jüngere Männer zu unserem Chor stoßen“, meint Chorsprecherin Smilja Litzl und Chorsprecher Konrad Miehle ergänzt mit der Feststellung, dass der Chor offen sei für jeden an der Kirchenmusik und am Gesang Interessierten. Zu Neujahr, an Ostern, Pfingsten, am Patrozinium und am Erntedank wirkte der Chor bereits an der Mitgestaltung der Liturgie mit, durfte im Juni die Palestrina-Medaille des Allgemeinen Deutschen Cäcilienverbandes für Deutschland entgegennehmen, belebte das Adventssingen der Genderkinger Chöre wieder und erlebte als Höhepunkte dieser Saison eine konzertante Aufführung der Franziskusmesse von Bieger in Mining und im November durch die Liedertafel Mining in unserer Pfarrkirche. Für die Sängerinnen und Sänger des Chores war die Gestaltung des berühmten „Die Himmel rühmen“ von Beethoven zusammen mit dem Mininger Männerchor ein besonderes Highlight.

Besonders erwähnenswert aber ist auch die zukunftsgerichtete Arbeit des Chores und sein Engagement in der kirchenmusikalischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Die Erzieherinnen Manuela Teschauer und Margit Keller starteten versuchsweise mit dem Projekt „Musikgarten des Kirchenchores“ und wollen abwarten, wie diese Form der musikalischen Früherziehung von den Kindern und ihren Eltern angenommen wird. Erstmals wird sich dieser „Musikgarten“ beim Adventssingen (14. Dezember um 17.00 Uhr) vorstellen. Stolz ist der Kirchenchor auch auf Timo Huber, der das Angebot des Kirchenchores annahm und bei Max Höringer das Spiel auf der Königin der Instrumente, der Orgel, erlernt.

Im neuen Jahr will der Kirchenchor nun auch bei Beerdigungen wieder zur Verfügung stehen. Ein entsprechendes Programm dazu soll unmittelbar nach den Weihnachtsfeiertagen einstudiert werden.

Reiner Pfaffendorf

Spenden 2008

Im vergangenen Jahr konnten von den bedeutenden Kollekten folgende Spenden zweckgebunden weitergeleitet werden:

Sternsingeraktion	€	1711,60
Misereor	€	1176,60
Kinderfastenopfer	€	21,48
Renovabis	€	61,31
Spende Kommunionkinder	€	101,38
Caritas Kollekten	€	177,56
Caritas Haussammlung	€	732,50
Missio	€	103,10
Diaspora	€	95,10

Ferner wurde ein Betrag von € 551,15 für die von der Diözese festgelegten 10 kleineren Kollekten (wie zum Beispiel für Jugendausbildung, Behindertenhilfswerk und Ähnlichem) gespendet.

Die am 27. Februar durchgeführte Kollekte für Kirchenheizung erbrachte
€ 408,11

Allen Spendern sei von hier aus ein herzliches „Vergelts Gott“ gesagt.

Zuschüsse 2008

Zum Ausgleich unseres Haushaltes erhielten wir von der Diözese Augsburg aus Kirchensteuermitteln einen Zuschuss von

€ 22.081,-

Die Gemeindeverwaltung Genderkingen beteiligte sich mit € 153,39 an den Auslagen für Seniorenarbeit.

Für die Gewährung der Zuschüsse bedanken wir uns an dieser Stelle recht herzlich.

Vergelt's Gott

Ein herzliches Dankeschön gilt all denen, die im abgelaufenen Jahr durch ihren vielfältigen Einsatz das Geschehen in unserer Pfarrei mitgeprägt haben. Unser ganz besonderer Dank gilt jedoch unserem Seelsorger Herrn Pfarrer Paul Großmann.

Aus der Kirchenverwaltung

Allgemein ist über den ordentlichen Haushalt des vergangenen Jahres zu berichten, dass die Einnahmen aus Spenden und Kollekten zum Teil drastisch rückläufig waren und dies bei steigenden Unterhaltskosten. Besonders zu Buche schlugen dabei die gestiegenen Energiekosten. Trotz der Tatsache, dass wir heuer keine größere Investition tätigten, hatten wir Mühe unseren Haushalt auszugleichen.

Einzige Investition in diesem Jahr war, die Anschaffung einer Überdachung unseres Kellerabgangs im Pfarrhaus. Dies war notwendig, da wir in der Vergangenheit mehrmals mit eindringendem Wasser am Kellerabgang belästigt wurden.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf unseres Krippenbuches konnten wir heuer unsere hochwertigen und sehr empfindlichen Osterrieder-Krippenfiguren restaurieren lassen. Bei genauer Betrachtung war unschwer zu erkennen, dass einige der Figuren mit Brüchen und Prellungen behaftet waren und somit dringend ins Künstlerkrankenhaus mussten. Nun, nach längerem liebevollem Aufenthalt bei der Kunstrestauratorin Ruth Eberle in Österreich wurden sie alle so geheilt, dass sie sich wieder in dem Zustand zeigen, wie sie von Osterrieder geschaffen wurden.

In unserer Kirche zeigt sich, dass in den Außenwänden Feuchtigkeit aufsteigt und an verschiedenen Stellen den Innenputz zerstört. Um dem Übel entgegen zu wirken, läuft zur Zeit mit einem neuen Verfahren ein Langzeitversuch. Diese Maßnahme ist momentan noch kostenlos. Der Anbieter ist sich des Erfolges sicher und möchte uns durch wiederholende Messungen an markierten Stellen den Erfolg beweisen. Zu gegebener Zeit muss dann über diese nicht gerade billige Investition entschieden werden. Sollte sich der Erfolg einstellen und wir den Kauf beschließen, so hätte dieses System den Vorteil, dass zum Einbau keinerlei Brecharbeiten notwendig wären. Lediglich die jetzt sichtbaren Schäden müssten renoviert werden.

Kirchenpfleger Harsch Karl

Die Sternsinger kommen!



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2009

Kinder suchen Frieden



In den nächsten Tagen sind die Sternsinger in unserer Gemeinde unterwegs. Mädchen und Jungen – in Begleitung Erwachsener aus der Pfarrei – kommen zu Ihnen als „Heilige Drei Könige“ gekleidet.



Die diesjährige Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Leitwort: „Kinder suchen Frieden“.

Bei ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für mehr als 2.600 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Sie schreiben nach altem Brauch – auf Wunsch – den Segensspruch an die Tür:

20*C+M+B+09

Christus Mansionem **B**enedicat –
Christus segne diese Wohnung

Unsere Mädchen und Jungen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

Die Sternsinger der Pfarrei kommen am

6. Januar



Vom 23. Dezember bis 30. Dezember brennt auch dieses Jahr das Friedenslicht von Bethlehem in unserer Kirche. Wir legen auch kleine Kerzen bereit, damit möglichst viele das Friedenslicht mitnehmen können. Kinder können es auch mit ihrer Laterne heim tragen.